

16. Wahlperiode

Große Anfrage

der Fraktion der CDU

Mediaspree – Wie geht es weiter?

Wir fragen den Senat:

1. Nach welchen grundsätzlichen Kriterien entscheidet der Senat über die gesamtstädtische Bedeutung von Großinvestitionen?
2. Mit welcher Begründung wurden selbst Kleinstprojekte, wie z.B. die Dachform eines Cafés am Stuttgarter Platz, zur Chefsache erklärt und damit als gesamtstädtisch bedeutend angesehen?
3. Welche stadtentwicklungs- und wirtschaftspolitische Bedeutung misst der Senat dem 140 ha umfassenden Areal Mediaspree bei; ist der Senat der Auffassung, dass dieses Planungsgebiet von gesamtstädtischer Bedeutung ist und wie begründet er seine Auffassung?
4. Aus welchen Gründen zieht der Senat die Planungshoheit für das Milliarden schwere Investitionsprojekt Mediaspree nicht in seine Zuständigkeit, sondern überlässt sie dem Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg?
5. In welchem Umfang gibt es planungsrechtlich noch nicht endgültig festgesetzte Bebauungspläne für den Bereich Mediaspree und inwieweit müssten ggf. bisherige Verkehrsplanungen angepasst werden?
6. Welche bauplanungsrechtlichen Änderungen ergeben sich als rechtlich zwingende Folge und als logische Konsequenz aus dem Ergebnis des Bürgerentscheids für die einzelnen Grundstücke?
7. Welche Reaktionen der privaten Investoren und der beteiligten Landesunternehmen hat das Ergebnis des Bürgerentscheids „Mediaspree versenken“ bezüglich der in diesem Bereich geplanten Investitionsvorhaben hervorgerufen?
8. In welchem Umfang würde sich die Gewerbe- und Dienstleistungsfläche reduzieren, wenn den Forderungen des o.g. Bürgerentscheids umgesetzt würden und welche Auswirkungen hätte dies auf die prognostizierte Anzahl von Arbeitsplätzen?
9. Welche Auswirkungen hat das Ergebnis des o.g. Bürgerentscheids darüber hinaus auf sich im Landesbesitz befindliche Unternehmen, wie z.B. Behala, BSR, BVG, Liegenschaftsfonds u.a., die Einnahmen aus Grundstücksveräußerungen in ihren Planungen bereits einkalkuliert haben?
10. Welche Entschädigungszahlungen bzw. welche Regressansprüche könnten auf wen ggf.

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses können über die Internetseite

www.parlament-berlin.de (Startseite>Parlament>Plenum>Drucksachen) eingesehen und abgerufen werden.

zukommen, wenn rechtskräftige Bauvorhaben revidiert würden und inwieweit sind hierfür im Bezirks- bzw. Landeshaushalt bereits Mittel veranschlagt worden?

11. Wie beurteilt der Senat die Tatsache, dass mehr als 500.000 Stimmen für die Offenhaltung Tempelhofs nicht reichten, um den Flughafen zu retten, aber 30.000 Stimmen ausreichen, um das Milliardeninvestitionsprojekt Mediaspree „zu versenken“?

Berlin, den 02. Dezember 2008

Henkel Melzer Stadtkewitz

und die übrigen Mitglieder der Fraktion der CDU